Ausgabe:
4. Quartal 2018

FIVV Invest

Politik und Kapitalmärkte:
Zuletzt nahmen politische Themen einen weitaus stärkeren Einfluss auf Anlageentscheidungen.

Konjunktur - weniger trübe als die Börsenstimmung:
Zunehmende Diskrepanz zwischen der Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten und den fundamentalen Rahmenbedingungen.

China im Jahr des glücklichen Erdschweines:
Chinesische wie auch internationale Aktien unter Druck, aber weiterhin mit Potential.

Bericht zum 4. Quartal 2018

FIVV-MIC-Mandat-Rendite
FIVV-MIC-Mandat-Wachstum
FIVV-MIC-Mandat-Offensiv
FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe
FIVV-MIC-Mandat-China

Personen auf dem Bild (von links nach rechts): Alexander Wiedemann, Yelena Pridius, Kerstin Kubal, Andreas Grünewald, Hans-Jürgen Schwindt, Barbara Grünewald, Markus Bunse, Sebastian Paschold, Jennifer Veitinger

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein ereignisreiches (Börsen-)Jahr ist zu Ende gegangen. Verwöhnt von den vorherigen Jahren haben uns die letzten zwölf Monate einmal mehr gezeigt, dass die Kurse nicht nur eine Richtung kennen, nach oben, sondern mitunter zum Teil erheblich schwanken.

Im Bericht zum vierten Quartal lassen wir das Börsenjahr 2018 mit den wichtigsten Ereignissen noch einmal Revue passieren und zeigen die aktuelle Depotstruktur, die zuletzt getätigten Transaktionen sowie die Wertentwicklung aller fünf FIVV-MIC-Mandat-Fonds auf. Ein Blick auf die kommenden Monate und die mögliche Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten dürfen in diesem Zusammenhang natürlich nicht fehlen - denn schließlich entscheidet die künftige Depotstruktur über den weiteren Erfolg der FIVV-MIC-Mandat-Fonds.

Auch in Sachen Veranstaltungsplanung lohnt sich bereits frühzeitig ein Blick auf 2019. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Termine finden Sie auf Seite drei - SAVE THE DATE!

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit sowie für Ihre langjährige Treue - auch in anspruchsvollen Zeiten wie diesen. Ihnen und Ihrer Familie einen guten Jahresstart sowie ein gesundes und erfolgreiches (Börsen-)Jahr 2019.

Ihr
FIVV-Team

Herausgeber:
FIVV AG
Andreas Grünewald (V.i.S.d.P.)
Herterichstraße 101
81477 München

Telefon +49 89 374100-0
Telefax +49 89 374100-100
E-Mail info@fivv.de
Internet www.fivv.de

Druck:
Hansa Print Service GmbH
Thalkirchner Straße 72
80337 München

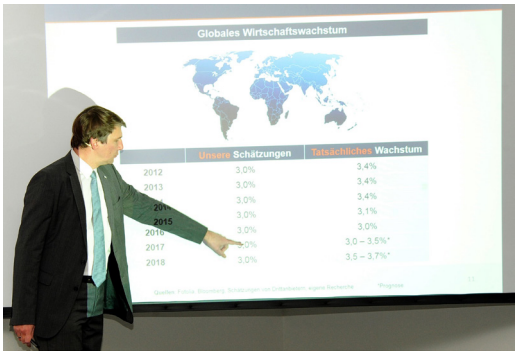
Erscheinungsweise:
Viermal jährlich
Copyright by FIVV AG.
Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

Editorial 2
News und Aktuelles 3
Quartalsbericht 5
Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Rendite 10
Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Wachstum 12
Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Offensiv 14
Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe 16
Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-China 18

News und Aktuelles

Save the Date: Seien Sie unser Gast - Messen und Vortragsveranstaltungen 2019



Börsentag München: 30. März 2019
MOC München
Lilienthalallee 40
80939 München

Messe "Die 66": 03. - 05. Mai 2019
Messegelände München (Eingang Ost)
Paul-Henri-Spaak-Str. 12
81829 München

MIC-BIT Düsseldorf: 08. Oktober 2019
Hotel Düsseldorf Mitte
Graf-Adolf-Straße 60
40210 Düsseldorf

MIC-BIT Hamburg: 17. Oktober 2019
Steigenberger Hotel Hamburg
Heiligengeistbrücke 4
20459 Hamburg

MIC-BIT München: 21. Oktober 2019
Hanns-Seidel-Stiftung
Lazarettstraße 33
80636 München

MIC-BIT Stuttgart: 05. November 2019
Steigenberger Graf Zeppelin
Arnulf-Klett-Platz 7
70173 Stuttgart

Bei unseren Veranstaltungen erfahren Sie stets die neuesten Entwicklungen an den Finanz- und Kapitalmärkten, zudem skizzieren wir Ihnen die aktuelle Struktur der FIVV-MIC-Mandat-Fonds. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen auf, **wie einfach Sie in die FIVV-MIC-Mandat-Fonds investieren können und das sogar ohne Ausgabeaufschlag!**

Save the Date: Seien Sie unser Gast bei sich zu Hause - unser Webinar!

Schalten Sie Ihren PC ein, machen Sie es sich gemütlich, lehnen Sie sich zurück und seien Sie unser Gast bei sich zu Hause: in dem Webinar der FIVV AG am 21. Februar 2019.

In etwa 30 Minuten geben wir Ihnen eine Einschätzung rund um die aktuellen Finanz- und Kapitalmärkte und zeigen in einem Jahresausblick mögliche Chancen und Risiken für das noch junge Börsenjahr auf.

Haben Sie bei uns bereits eine E-Mail-Adresse hinterlegt und liegt uns im Rahmen der neuen Datenschutzbestimmung eine Genehmigung Ihrerseits zur Nutzung dieser vor, so erhalten Sie frühzeitig automatisch per E-Mail eine Einladung zum Webinar.

Andernfalls melden Sie sich gerne direkt über unsere Internetseite www.fivv.de im Bereich "News & Berichte" an.

Quartalsbericht

Das zurückliegende Börsenjahr hat deutlich gemacht, dass die im langfristigen Vergleich zu anderen Anlageformen höhere Rendite der Anlageklasse Aktie nicht ohne Fleiß, sprich das Aushalten der Wertschwankung, zu erzielen ist.

Analog zu den ersten neun Monaten 2018 kamen die Kapitalmärkte nach turbulenten Wochen auch im Schlussquartal leider nicht zur Ruhe und die erhoffte Jahresendrally blieb aus. Vielmehr preisten zuletzt Anleger über den gesamten Globus hinweg nichts weniger als eine aufkeimende Rezession, mit einhergehenden, teils starken Kursverlusten, ein. So verlor der DAX knapp 20 Prozent. Korrekturen wie sie 2018 gleich mehrmals zu beobachten waren, zehren zweifelsohne an den Nerven der Anleger und erfordern eine gute Portion an Durchhaltevermögen. Leider aber verfolgen Bewegungen wie diese nur selten vorgegebene Muster. Mal sind sie schnell vorüber und stellen somit sehr gute Einstiegschancen dar, manchmal ziehen sie sich länger hin und vielleicht haben sie sogar das Potenzial, sich zu einem ausgeprägten Bärenmarkt zu entwickeln.

Schon oft hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass es sich in solchen Phasen als sinnvoll erweist, die markttreibenden Faktoren (ohne Einbezug von Emotionen) zu analysieren. Eine zentrale Bedeutung nimmt hierbei die Frage ein, ob sich das fundamentale Bild tatsächlich in dem Maße eingetrübt hat, wie es die aktuelle Stimmung an den Märkten vermittelt, oder ob durch die Vielzahl an (politischen) Themen einfach nur eine Überdosis an vorauseilendem Pessimismus eingepreist wurde.

Politik und Kapitalmärkte - haben politische Börsen tatsächlich kurze Beine?

Das zurückliegende Finanzmarktjahr hat gezeigt, dass politische Themen rund um den Handelsstreit (allen voran zwischen den USA und China), das Brexit-Chaos, das Aufflammen des Ukraine-Konflikts sowie die restriktivere Notenbankpolitik einen weitaus stärkeren Einfluss bei den Anlageentscheidungen der Investoren nehmen, als dies noch vor wenigen Jahren der Fall war.

Harter Brexit, weicher Brexit, Exit vom Brexit:

Seit ziemlich genau zweieinhalb Jahren tickt die britische Zeitbombe und niemand weiß, wann und wie sie explodiert oder ob der Zünder womöglich gar nicht auslöst. Das gegenwärtige britische Chaos ist Ausdruck der anhaltenden Zwiespältigkeit innerhalb des Landes - sowohl bei den Bürgern als auch innerhalb der Politik. Sollte es Theresa May bis spätestens Ende März 2019 nicht gelingen, die Mehrheit des britischen Unterhauses vom ausgehandelten Scheidungsvertrag zwischen Großbritannien und der EU zu überzeugen, droht die Bombe womöglich unkontrolliert zu zerbersten.

Erst nachdem das britische Unterhaus, vermutlich in der dritten Januarwoche, über den EU-Austrittsvertrag abgestimmt hat, haben die Unternehmen auf beiden Seiten des Kanals zumindest etwas mehr Gewissheit, auf welches Szenario es sich vorzubereiten gilt. Obwohl das britische Finanzministerium rund drei Milliarden Pfund (umgerechnet etwa 3,3 Milliarden Euro) für No-Deal-Planungen bereitgestellt hat, haben sich Angaben zufolge bislang nur die wenigsten Unternehmen tatsächlich auf einen ungeordneten Austritt des

Landes eingestellt. Banken hingegen haben diesmal bereits frühzeitig sämtliche Szenarien durchgespielt und entsprechende Vorkehrungen getroffen. Das Worst-Case-Szenario der Bank of England z. B. geht bei einem unkontrollierten EU-Austritt von einem Einbruch des britischen Wirtschaftswachstums im ersten Jahr von bis zu acht Prozent, einem Anstieg der Inflation auf über sechs Prozent und einem Rückgang der Immobilienpreise wie auch der inländischen Währung um bis zu 30 Prozent aus. Die Notenbank wie auch führende Wirtschaftsökonome messen diesem Szenario zwar nur eine geringe Wahrscheinlichkeit bei, stimmen aber allesamt überein, dass für Großbritannien ein ungeordneter EU-Austritt wirtschaftlich sowohl kurz- als auch längerfristig sehr schmerzhaft wäre. Einig ist man sich zudem darüber, dass für andere europäische Länder wie z. B. Deutschland die Auswirkungen ebenso spürbar sind, das Land durch die Folgen aber im Normalfall in keine Krise stürzen sollte. Eine Studie des Unternehmens Deloitte befasst sich mit den Auswirkungen eines Brexits auf deutsche Unternehmen. Hierfür wurden 160 britische Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern und Hauptsitz in Deutschland sowie einer Niederlassung in Großbritannien analysiert. Abbildung 1 zeigt, welche Branchen vermutlich am stärksten betroffen wären. Nüchtern betrachtet und mit einem Blick auf die Weltwirtschaft, verweisen wir in unseren Berichten schon seit langem darauf, dass Großbritannien mit einem Anteil von gerade einmal knapp über zwei Prozent an der globalen Wirtschaft nicht nur flächenmäßig, sondern auch wirtschaftlich nicht mehr und nicht weniger als einen kleinen Teil auf der Landkarte darstellt. Kommt es zur Trennung zwischen Großbritannien und der EU, werden international verflochtene Unternehmen den Rückgang der Geschäftstätigkeit mit den Briten nicht nur verkraften, sondern vermutlich durch Stärkung der Handelsbeziehung mit anderen Ländern und Regionen nahezu abfangen können. Und wer weiß: Vielleicht kommt es gar zu einer zweiten Abstimmung und alles bleibt am Ende (fast so), wie es war. Immerhin sind laut Befragungen mittlerweile etwa 40 Prozent der Bevölkerung für ein zweites Referendum. Denn schon bald nach der ersten Abstimmung haben die Briten erkannt, dass sie im Vorfeld des Referendums nahezu keine Vorstellung davon hatten, welche Folgen ein Austritt tatsächlich haben würde. Rechtlich gesehen wäre eine weitere Abstimmung möglich und die Scheidung könnte im letzten Moment abgewendet werden.

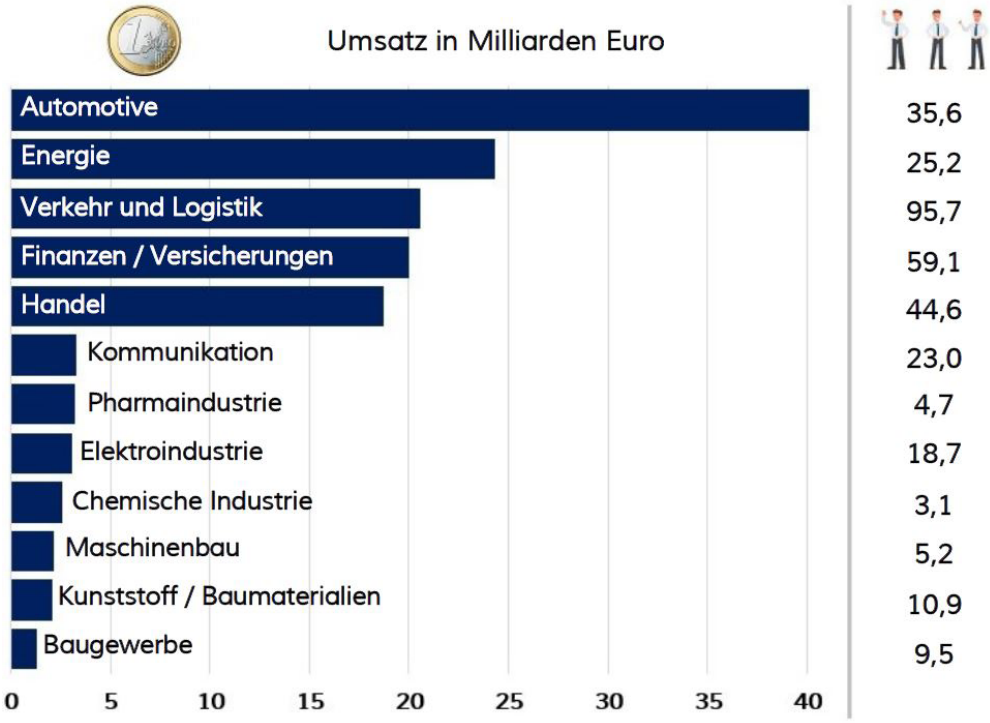


Abb. 1: Studie aus 2017 von Deloitte zu Umsatz und Mitarbeitern (rechts, in Tsd.) deutscher Firmen in GB
Quelle: Statista.com

Entspannung im Handelsstreit:

Nach monatelangem Tauziehen rund um die Handelsbeziehungen haben die USA und China im Rahmen des G20-Gipfels in Buenos Aires Anfang Dezember zumindest eine Zwischenlösung gefunden, bei der es nun gilt, sich weiter anzunähern. In einem Treffen der beiden Staatsmänner Trump und Xi einigte man sich, die seitens der USA für Anfang Januar geplanten Zollausweitungen auf chinesische Importe zunächst auszusetzen. Voraussetzung hierfür sei allerdings, dass auch China entsprechende Maßnahmen ergreife, um das Handelsungleichgewicht zu verringern. Schon kurze Zeit später erklärte sich China bereit, künftig verstärkt US-Produkte aus der Landwirtschaft, dem Energie- und Industriesektor sowie weiteren Wirtschaftszweigen zu importieren. Damit aber noch nicht genug: Mit Beginn des neuen Jahres hat China die Einfuhrzölle auf amerikanische Autos drastisch reduziert.

Rückblickend verzeichneten 2018 sowohl die amerikanischen, als auch die chinesischen Aktienmärkte zum Teil deutliche Kursverluste. Nicht einmal der vorübergehende "Waffenstillstand" gab den erhofften Startschuss für eine klassische Jahresendrally. Obwohl es auf den ersten Blick zwar naheliegt, sind die jüngsten Unternehmensdaten vielmehr ein Indiz dafür, dass der Handelsstreit zwischen den beiden Ländern nur indirekt für die Kurskapriolen verantwortlich ist. Nach Berechnung der Deutschen Bank erwirtschaften die Unternehmen des MSCI-China-Index nämlich rund 85 Prozent der Umsätze auf dem Heimatmarkt. Im Gegenzug entfallen gerade einmal 2 Prozent der Umsätze der gleichen Unternehmen auf deren Geschäftstätigkeiten innerhalb der USA. Auch wir haben bereits mehrfach darauf hingewiesen (siehe z. B. FIVV Invest, Ausgabe III 2018), dass selbst eine Ausweitung der Zölle auf die gesamten chinesischen Importe (etwa 500 Mrd. USD) nur eine geringe Auswirkung auf die Umsätze der Unternehmen hat. Selbst bei höheren Preisen werden die Produkte gekauft und keinesfalls brechen die Umsätze komplett weg. Losgelöst davon steuert China durch eine bewusst herbeigeführte Abwertung der heimischen Währung bei Bedarf den Preissteigerungen entgegen.

Zusammenfassend kann somit festgehalten werden, dass es zuletzt nicht alleine der Handelsstreit, sondern vielmehr die Kombination aus (vermeintlich) schwächeren Wirtschafts- und Konjunkturdaten war, die deutlich auf die Stimmung der Investoren geschlagen hat. Der Einkaufsmanagerindex für die chinesische Industrie fiel im vierten Quartal auf knapp über 50 und notierte damit auf dem niedrigsten Stand seit zwei Jahren (siehe Abbildung zwei). Auch die Zahlen zum Außenhandel fielen et-

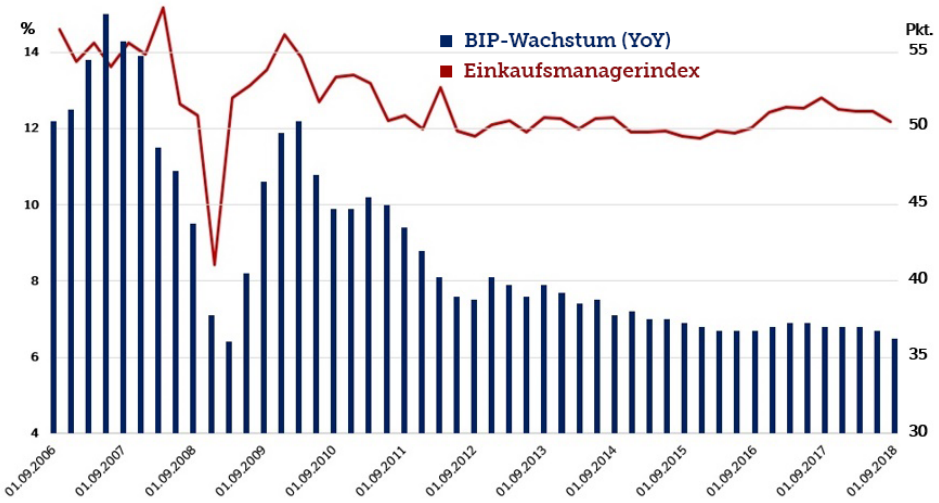


Abb. 2: China BIP-Wachstum (linke Skala) sowie Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes (rechte Skala) Zeitraum: 30.09.2006 - 30.09.2018 Quelle: Bloomberg

was schwächer als erwartet aus: Die Exporte stiegen im November gegenüber dem Vorjahr zwar um 5,5 Prozent an, allerdings war der Anstieg bei den Importen mit "nur" 3 Prozent unerwartet gering ausgefallen (nach über 20 Prozent Plus im Vormonat). Die offiziellen Zahlen zum chinesischen Wirtschaftswachstum lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor, aber vermutlich wird trotz der etwas schwächeren Konjunkturzahlen das gesteckte Wachstumsziel von 6,5 Prozent für 2018 erreicht werden. Selbst bei einem weiteren leicht rückläufigen Wachstum liegt die Volksrepublik weiter innerhalb ihres Fünfjahresplanes.

Weiterhin hohe Gewinnerwartungen und vergleichsweise niedrige Bewertungen bieten dem risikobereiten Anleger, insbesondere nach den jüngsten Kursrückgängen am asiatischen Aktienmarkt, künftig ein noch höheres Potenzial als bisher schon. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis liegt auf Basis der Gewinnerwartungen für die nächsten zwölf Monate aktuell bei nur noch etwas über 10. Obwohl die Unternehmen bereits auf Jahre mit Rekordgewinnen zurückblicken, planen sie 2019 mit einem erneuten Gewinnanstieg.

Selbst amerikanische Aktien, die zuletzt verhältnismäßig hoch bewertet waren, weisen nach dem jüngsten Kursrückgang ein wieder moderateres Kurs-Gewinn-Verhältnis von etwa 16 auf. Auf Grund hoher Eigenkapitalrenditen sowie eines soliden, wenn auch geringeren Gewinnwachstums als 2018, führt im Rahmen eines breit diversifizierten Depots auch im neuen Jahr an Aktien von amerikanischen Unternehmen kein Weg vorbei. Hierbei gilt es aber zu berücksichtigen, dass sich 2018 der Sondereffekt der "Trumpschen Unternehmenssteuerreform" extrem positiv auf die Gewinne ausgewirkt hat (siehe hierzu auch Abbildung drei).

Entgegen den Rezessionsängsten vieler Anleger, hob die amerikanische Notenbank den Leitzins in der letzten Sitzung des Jahres um ein weiteres Viertelprozent auf nunmehr 2,25 - 2,50 Prozent an. Dies spiegelt einmal mehr die gute wirtschaftliche Verfassung des Landes. So deutet schon seit geraumer Zeit der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe auf ein anhaltend hohes Investitionswachstum hin. Seit rund zwei Jahren notiert er um das Niveau von 60 Zählern und somit fast zehn Punkte über dem Durchschnitt der letzten 50 Jahre. Trotz eines leicht abgeschwächten Beschäftigungswachstums sahen die Währungshüter keinen Anlass, die Zinserhöhung nicht durchzuführen. Vielmehr wird der Arbeitsmarkt weiterhin als sehr robust und vor allem als solide Stütze für den heimischen Konsum angesehen. Im November lagen die neugeschaffenen Stellen mit 155.000 zwar ein gutes Stück unter denen des Vormonats, aber weiterhin über der wichtigen Grenze von mindestens 100.000. Alles darüber trägt dazu bei, die historisch niedrige Arbeitslosigkeit von nur noch 3,7 Prozent auch nachhaltig beizubehalten. Sofern sich die US-Wirtschaft 2019 nicht drastisch eintrübt (wofür wir keine ernsten Anzeichen sehen), wird die amerikanische Notenbank in den kommenden Monaten die Zinsen weiter, wenn auch nur in kleinen und vorsichtigen Schritten, anheben.

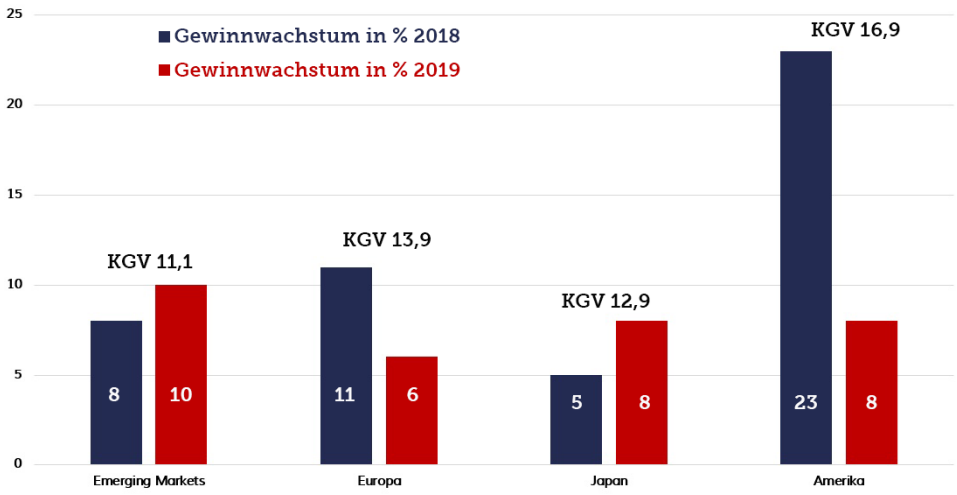


Abb. 3: Gewinnwachstum 2018 und 2019 sowie das KGV auf Basis der erwarteten 12-Monatsgewinne
Stand: 30.11.2018 **Quelle:** Bloomberg

Europa zwischen Hoffen und Bangen:

Nach fast vier Jahren endet in Kürze das Anleihe-Kaufprogramm und somit die extrem expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Am historisch niedrigen Zinsniveau wird die EZB auf Grund leicht schwächelnder Inflations- und Konjunkturerwartungen (siehe Abbildung vier) bis auf weiteres festhalten. Zu viele Baustellen verhindern derzeit die Fortführung der guten wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre. Die EU-Kommission hat ihre Wachstumsprognose für einzelne Länder wie auch für die Eurozone als Ganzes über das Jahr hinweg sukzessive gesenkt. Lagen die Prognosen Mitte des Jahres noch bei einem Anstieg der Wirtschaftsleistung oberhalb der Zweiprozentmarke, werden die offiziellen Zahlen inzwischen einen Tick unterhalb von zwei Prozent erwartet. Zeitgleich betont Wirtschaftskommissar Pierre Moscovici aber deutlich, dass sich die Wirtschaft in der EU trotz Abschwächung dennoch auf einem soliden Niveau halten werde (siehe auch hierfür Abbildung vier). Bei einem Blick auf den Arbeitsmarkt bekäme man Werte, "die wir seit Beginn der Krise nicht gesehen haben", so der Kommissar. Für die Union im Allgemeinen und letztlich für jedes Land im Speziellen gilt es sich dennoch frühzeitig auf ein zunehmend unsicheres internationales Umfeld einzustellen und vor allem entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

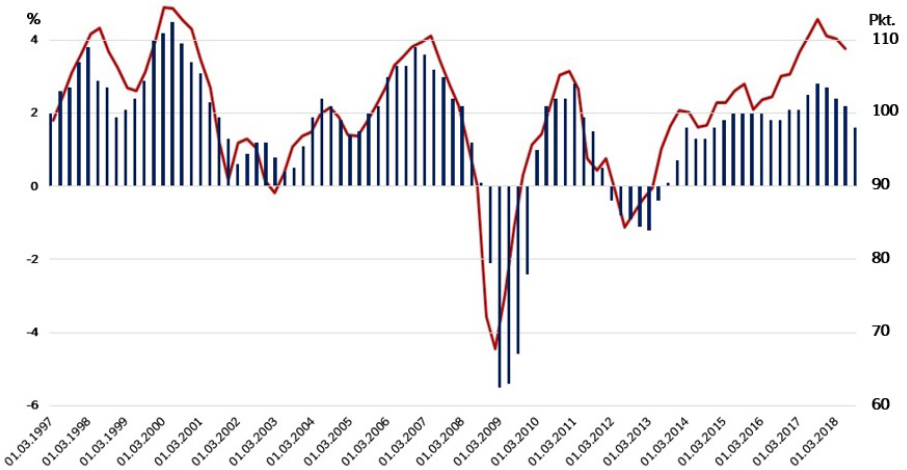


Abb. 4: EU BIP-Wachstum (linke Skala) sowie der Indikator zur Einschätzung der Wirtschaft (ESI, rechte Skala)
Stand: 30.11.2018 **Quelle:** Bloomberg

Fazit: Weniger trübe als die aktuelle Börsenstimmung!

Im Laufe des zurückliegenden Jahres hat sich zunehmend eine Diskrepanz zwischen der Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten sowie den nur leicht schwächeren (aber dennoch intakten) fundamentalen Rahmenbedingungen eingestellt. Die Gewinnerwartungen wurden von einzelnen Unternehmen nach Jahren des Rekordes leicht nach unten angepasst, doch stiegen sie auch in diesem Jahr moderat bis zum Teil erheblich an (siehe USA) und auch die Erwartungen für 2019 lassen zum heutigen Zeitpunkt noch keine Sorge eines gravierenden Rückganges aufkommen. Viele Themen wie z. B. die Gefahr eines ungeordneten Brexits, eines ausufernden Handelsstreits zwischen den USA und China oder der Etatstreit zwischen der EU und Italien sollten in den aktuellen Kursen bereits weitestgehend eingepreist sein. Das Potential für weitere negative Überraschungen ist damit schon sehr weit ausgeschöpft. Aus unserer Sicht ist somit mehr als zweifelhaft, dass sich eine globale Rezession, mit der vielerorts gerechnet wird, tatsächlich einstellt. Im Gegenteil, wir rechnen

auch für 2019 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von rund drei Prozent. Das Risiko von signifikanten Kursverlusten, zum Beispiel bedingt durch neue Terroranschläge oder andere unerwartete Ereignisse, darf dennoch auch künftig bei der Anlageplanung zu keinem Zeitpunkt übersehen werden. Analysiert man aber die ökonomischen Faktoren, spricht somit weiterhin vieles für eine solide Weltkonjunktur und damit für ein gutes Umfeld der Aktie. Für Anleger bedeutet dies, sich von Zeit zu Zeit aus der bequemen "Komfortzone" zu begeben, um eine entsprechende Überrendite gegenüber vermeintlich sicheren Anlagen zu verdienen. Wo diese Zone endet sowie die daraus resultierende, persönliche Aktienquote am Gesamtvermögen, sollte jeder Anleger individuell je nach Risikoneigung für sich festlegen.

Die FIVV-MIC-Mandat-Fonds: Für nahezu jede Komfortzone geeignet!

Die drei vermögensverwaltenden FIVV-MIC-Mandat-Fonds investieren entsprechend der Risikostruktur unterschiedlich stark in Aktien und mischen zur Risikoreduzierung z. B. (fest-)verzinsliche Wertpapiere, Rohstoffe, Edelmetalle und weitere Anlageinstrumente bei. Mit den beiden Themenfonds, FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe und FIVV-MIC-Mandat-China nutzen Anleger gezielt die Chancen der internationalen Rohstoffmärkte sowie der Wachstumsregion China. Glaubt man an das traditionelle chinesische Horoskop mit all seinen Tierkreiszeichen, kann man für 2019 durchaus positiv gestimmt sein. Demnach wechselt das Land nach dem chinesischen Kalender am 5. Februar in das Jahr des glücklichen und vergnügten Erdschweins. Dieses symbolisiert nichts Geringeres als Glück und finanziellen Reichtum. Wer also auf die Chancen des chinesischen Aktienmarktes setzen möchte und mit etwas Glück (auch das gehört bei der Geldanlage hinzu) an der wirtschaftlichen Entwicklung der asiatischen Region partizipieren möchte, der allokiert gemäß seiner individuellen Risikobereitschaft einen Teil seiner Anlagegelder in den FIVV-MIC-Mandat-China. Trotz des zurückliegenden, sehr anspruchsvollen und verlustigen Börsenjahrs, dürften Anleger auf Sicht der letzten fünf bis zehn Jahre mit den Renditen der FIVV-MIC-Mandat-Fonds mehr als zufrieden sein. Beispielsweise auf Sicht von fünf Jahren blicken die Fondsmandate im direkten Wettbewerbsvergleich und auch absolut mit bis zu 40 Prozent Gesamtperformance (siehe FIVV-MIC-Mandat-Offensiv mit 36,7 Prozent und FIVV-MIC-Mandat-China mit 40,7 Prozent) auf eine gute Wertentwicklung zurück. Auf den kommenden Seiten finden Sie wie gewohnt eine detaillierte Übersicht aller fünf Fondsmandate, inklusive der Wertentwicklung nach Kosten*.

In diesem Sinne soll Ihnen das chinesische Jahr des glücklichen Erdschweines auch hierzulande im (Börsen-)Jahr 2019 viel Glück, Zufriedenheit und zahlreiche Renditechancen bringen. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein friedvolles und gesundes neues Jahr sowie uns allen ein glückliches Händchen bei den anstehenden (Investment-)Entscheidungen.

Andreas Grünewald
Vorstand FIVV AG

Alexander Wiedemann
Portfoliomanager FIVV AG

*Mit Einführung von MiFID II werden für Anleger alle fondsinternen Kosten detailliert und transparent veröffentlicht. Sobald diese Kostentransparenz für 2018 seitens der Universal-Investment veröffentlichet wird, finden Sie diese unter anderem auf unserer Internetseite (www.fivv.de) in der Rubrik "Fonds".

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*
FIVV-MIC-Mandat-Rendite

Stand: 31. Dezember 2018

12 Monatszeiträume

01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
+3,8%	+4,9%	+0,6%	+4,5%	+3,6%

Kalenderjahre

01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
+3,8%	+4,9%	+0,6%	+4,5%	+3,6%

Aktien

Altria Group	200417	1,45%
BASF SE	BASF11	1,43%
BMW	519000	1,82%
British American Tobacco	916018	1,60%
Coca-Cola	850663	2,13%
Deutsche Post AG	555200	1,57%
Deutsche Telekom AG	555750	1,91%
E.ON SE	ENAG99	1,97%
Equinor (ehem. Statoil)	675213	1,61%
Hannover Rück	840221	1,88%
Johnson & Johnson	853260	2,03%
Leifheit AG	646450	1,49%
Maschinenfabrik Berth. Hermle	605283	1,75%
McDonalds Corp.	856958	2,04%
Nestlé	A0Q4DC	2,20%
Nordea Bank	911244	1,49%
Roche	851311	2,35%
Vonovia	A1ML7J	1,76%
Waste Management	893579	2,24%
Aktien gesamt		**34,72%**

Aktienfonds

FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	4,21%
Aktienfonds gesamt		**4,21%**

Edelmetalle

ETFS Physical Gold	A0N62G	6,55%
ETFS Physical Silver	A0N62F	1,87%
Edelmetalle gesamt		**8,42%**

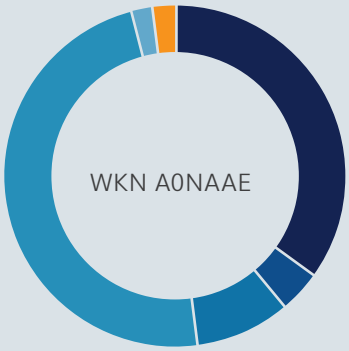
Edelmetallfonds

GAM Physical Gold EUR	A0RK1E	0,94%
Edelmetallfonds gesamt		**0,94%**

Renten

1,125% Sixt 16/22	A2BPDU	2,21%
1,70% Teva Pharmaceutical	A184FM	2,53%
2,25% Gaz Capital 17/24 MTN	A19SMC	2,66%
2,625% Wind Tre 17/23 Regs	A19RHZ	2,55%
2,75% Nexans 17/24	A19FPZ	2,10%
3,374% Russian Railways 13/21	A1HJTH	2,33%
3,375% Levi Strauss 17/27	A19HE9	2,81%
3,625% Telecom Italia 16/24	A18W1S	1,96%
3,875% Thomas Cook Fin.17/23	A19TEU	1,08%
4,25% Baywa AG	A2GSM1	1,72%
4,25% Schalke 04 16/21	A2AA03	1,62%
4,5% Avis Budget Fin. 17/25	A19EBS	2,14%
4,5% Jaguar Land R.A.18/26Regs	A2RRUQ	1,86%
5,30% Tesla 17/25	A19M7C	2,96%
5,5% Ferratum 18/22	A2LQLF	2,04%
5,50% Petróleos Mexicanos 05/25	A0DY6J	2,37%
5,875% Stena 07/19	A0LM66	2,12%

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager



- 35% Aktien
- 4% Fondsanteile
- 9% Edelmetalle
- 48% Renten
- 2% Sonstige Assetklassen
- 2% Kasse

Kumuliert

5 Jahre: 01.01.14 - 31.12.18	**3 Jahre:** 01.01.16 - 31.12.18	**1 Jahr:** 01.01.18 - 31.12.18	**Berichtsjahr:** 01.01.18 - 31.12.18
+6,6%	+1,0%	-6,7%	-6,7%

Renten

6% Burger King Fr.17/24	A19GEE	2,10%
6,125% Bombardier 10/21	A1A21H	2,23%
6,875% SRV Group 16-21	A18YZ8	2,28%
8% Heidelberger Druckmaschinen 15/22	A14J7A	2,22%
1,75% China National Cemical	A19XUJ	1,83%
Renten gesamt		**47,72%**

Sonstige Assetklassen

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	2,17%
Sonstige Assetklassen gesamt		**2,17%**

Liquidität

Konto	1,85%
Liquidität gesamt	**1,85%**

Ausgewählte Transaktionen

Biritsch American Tobacco	916018	▲ A

▲A = Aufstockung, ▶K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◀V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*
FIVV-MIC-Mandat-Wachstum

Stand: 31. Dezember 2018

12 Monatszeiträume

01.01.13- 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
+2,5%	+7,4%	+10,9%	+4,4%	+11,3%

Kalenderjahre

01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
+2,5%	+7,4%	+10,9%	+4,4%	+11,3%

Aktien

1&1 Drillisch AG	554550	1,25%
Abbott Laboratories	850103	2,77%
AbbVie	A1J84E	1,59%
adidas AG	A1EWWW	1,85%
Allianz	840400	1,87%
Apple Inc.	865985	1,84%
BASF SE	BASF11	1,50%
BMW	519000	1,52%
BEFESA S.A.	A2H5Z1	1,44%
British American Tobacco	916018	1,45%
Chevron	852552	1,60%
Cie Financière Richemont	A1W5CV	1,33%
Coca-Cola	850663	1,91%
Daimler AG	710000	1,26%
Disney	855686	1,53%
Dürr	556520	1,06%
E.ON SE	ENAG99	1,68%
Fresenius	578560	1,19%
FUCHS PETROLUB VZ	579043	1,20%
Hannover Rück	840221	1,51%
Henkel	604840	1,23%
Leifheit AG	646450	1,56%
McDonalds	856958	1,99%
Medtronic	A14M2J	2,11%
MTU Aero Engines AG	A0D9PT	2,00%
Nestlé	A0Q4DC	1,75%
Nordea Bank	911244	1,05%
OSRAM Licht AG	LED400	1,09%
Pfizer	852009	2,03%
Philip Morris International	A0NDBJ	1,19%
Roche	851311	1,86%
Siemens AG	723610	1,57%
technotrans AG	A0XYGA	1,17%
TUI AG	TUAG00	1,20%
Wirecard AG	747206	2,16%
Aktien gesamt		**55,31%**

Aktienfonds

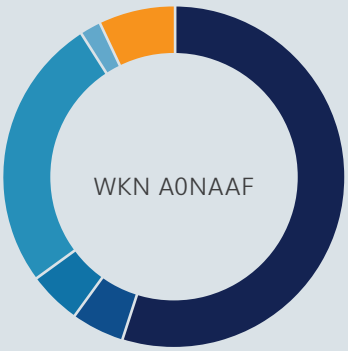
FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	4,72%
Aktienfonds gesamt		**4,72%**

Edelmetalle

ETFS Physical Gold	A0N62G	4,20%
ETFS Physical Silver	A0N62F	0,85%
Edelmetalle gesamt		**5,05%**

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

FIVV Invest



- 55% Aktien
- 5% Fondsanteile
- 5% Edelmetalle
- 26% Renten
- 2% Sonstige Assetklassen
- 7% Kasse

Kumuliert

5 Jahre: 01.01.14 - 31.12.18	**3 Jahre:** 01.01.16 - 31.12.18	**1 Jahr:** 01.01.18 - 31.12.18	**Berichtsjahr:** 01.01.18 - 31.12.18
+25,5%	+5,3%	-9,4%	-9,4%

Renten

1,70% Teva Pharmaceutical	A184FM	1,57%
2,50% Gaz Captial 18/26	A19X59	1,62%
3,875% Jaguar Land Rover 15/23	A1ZXJM	1,21%
3,875% Thomas Cook Fin.17/23Regs	A19TEU	1,14%
4,25% Baywa AG Nts.17/Unbefr.	A2GSM1	2,02%
4,5% Avis Budget Fin.17/25Regs	A19EBS	1,51%
4,536% Lukoil 13/23	A1HJ11	1,28%
5,00% Schalke 04 Anleihe 16/23	A2AA04	1,20%
5,125% Hapag-Lloyd 17/24	A2GSC0	1,72%
5,30% Tesla 17/25	A19M7C	1,70%
5,50% Ferratum 18/22	A2LQLF	1,89%
5,5% Petroleo Mexicanos 05/25	A0DY6J	1,83%
6% Burger King Fr.17/24 Regs	A19GEE	1,50%
6,125% Bombardier Inc. 10/21Regs	A1A21H	1,97%
6,5% Senivita Social Estate 15/20	A13SHL	1,08%
6,875% SRV Group 16/21	A18YZ8	1,09%
8% Heidelberger Druckmaschinen 15/22	A14J7A	1,28%

Renten gesamt 25,61%

Sonstige Assetklassen

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	2,26%

Sonstige Assetklassen gesamt 2,26%

Liquidität

Konto	7,07%

Liquidität gesamt 7,07%

Ausgewählte Transaktionen

4,25% Petrobras Fin. 12/23	A1G97H	◀ V
Maschinenfabrik Berth. Hermle	605283	◀ V
Leifheit AG	646450	▲ A
British American Tobacco	916018	▲ A
BASF	BASF11	▲ A
5,5% Petroleo Mexicanos 05/25	A0DY6J	▶ K

Ausgezeichnet mit der

€uro FONDS NOTE 1 **
Dezember 2018

1 = ausgezeichnet
2 = gut
3 = befriedigend
4 = unterdurchschnittlich
5 = ungenügend

▲A = Aufstockung, ▶K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◀V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern. ** Einen detaillierten Überblick über das Bewertungsverfahren der €uro-Fonds-Note finden Sie unter www.fundresearch.de.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*
FIVV-MIC-Mandat-Offensiv

Stand: 31. Dezember 2018

12 Monatszeiträume

01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
+9,4%	+9,9%	+13,1%	+6,2%	+14,7%

Kalenderjahre

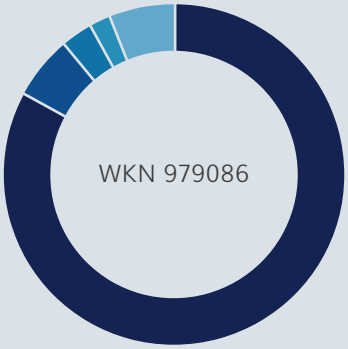
01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
+9,4%	+9,9%	+13,1%	+6,2%	+14,7%

Aktien

Abbott Laboratories	850103	2,17%
AbbVie	A1J84E	2,11%
adidas AG	A1EWWW	2,01%
Allianz	840400	2,14%
Alphabet	A14Y6F	2,25%
Apple	865985	2,35%
Axel Springer	550135	1,64%
Barrick Gold	870450	1,76%
BMW	519000	1,90%
BEFESA	A2H5Z1	1,73%
Blackrock	928193	1,88%
Chevron	852552	1,68%
Cie Financière Richemont	A1W5CV	1,84%
Cisco Systems	878841	2,40%
Continental	543900	1,43%
Disney Co.	855686	1,91%
Dürr AG	556520	1,21%
eBay	916529	1,90%
Fresenius	578560	1,14%
FUCHS PETROLUB	579043	1,72%
Hella KGaA Hueck & Co.	A13SX2	1,81%
Henkel	604840	1,69%
Infineon Technologies AG	623100	1,88%
Isuzu Motors	858329	2,08%
Jungheinrich	621993	1,60%
Kikkoman	856983	2,04%
KONE	A0ET4X	1,71%
Koninklijke Philips	940602	2,18%
Kraft Heinz	A14TU4	1,00%
LUKOIL	A1420E	2,47%
Medtronic	A14M2J	2,20%
MTU Aero Engines	A0D9PT	2,23%
OSRAM Licht	LED400	1,15%
PayPal Holdings	A14R7U	2,36%
Pfizer	852009	2,21%
Philip Morris International	A0NDBJ	1,25%
SAP	716460	2,18%
Shimano	865682	1,41%
Siemens	723610	1,89%
Sixt	723132	2,27%
STEICO	A0LR93	1,55%
technotrans	A0XYGA	1,30%
Tiffany	872811	1,65%
Volkswagen AG VZ	766403	1,68%
Wirecard	747206	2,39%
Aktien gesamt		**83,35%**

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

FIVV Invest



- 83% Aktien
- 6% Fondsanteile
- 3% Edelmetalle
- 0% Renten
- 2% Sonstige Assetklassen
- 6% Kasse

Kumuliert

5 Jahre: 01.01.14 - 31.12.18	**3 Jahre:** 01.01.16 - 31.12.18	**1 Jahr:** 01.01.18 - 31.12.18	**Berichtsjahr:** 01.01.18 - 31.12.18
+36,7%	+10,0%	-9,7%	-9,7%

Aktienfonds

FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	6,14%
Aktienfonds gesamt		**6,14%**

Edelmetalle

GAM Physical Gold	A0N62G	2,48%
Edelmetalle gesamt		**2,48%**

Sonstige Assetklassen

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	2,42%
Sonstige Assetklassen gesamt		**2,42%**

Liquidität

Konto:	5,61%
Liquidität gesamt	**5,61%**

Ausgewählte Transaktionen

Kikkoman	856983	▼ R
Abbott Laboratories	850103	▼ R
Infineon Technologies AG	623100	▶ K
STEICO	A0LR93	▶ K

Ausgezeichnet mit der

€uro FONDS NOTE 2 **

Dezember 2018

1 = ausgezeichnet
2 = gut
3 = befriedigend
4 = unterdurchschnittlich
5 = ungenügend

▲A = Aufstockung, ▶K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◀V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern. ** Einen detaillierten Überblick über das Bewertungsverfahren der €uro-Fonds-Note finden Sie unter www.fundresearch.de.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*
FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe

Stand: 31. Dezember 2018

12 Monatszeiträume

01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
-11,7%	+0,7%	-0,5%	+6,9%	+3,6%

Kalenderjahre

01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
-11,7%	+0,7%	-0,5%	+6,9%	+3,6

Edelmetalle

db Physical Platin ETC	A1EK0H	0,98%
ETFS Physical Palladium	A0N62E	5,96%
ETFS Physical Silver	A0N62F	3,62%
GAM Physical Gold EUR	A0RK1E	5,50%
Randgold Resources	725199	1,94%
XETRA Gold	A0S9GB	7,40%
Edelmetalle gesamt		**25,40%**

Agrarrohstoffe

Archer Daniels Midland	854161	1,72%
BayWa	519400	1,53%
Bunge	762269	1,42%
Deere	850866	2,14%
KWS SAAT	707400	2,10%
Südzucker	729700	1,38%
Agrarrohstoffe gesamt		**10,29%**

Öl, Gas und Versorger

American Water Works	A0NJ38	2,68%
Chevron	852552	2,24%
China Petroleum & Chemical	A0M4XN	1,94%
Equinor (ehem. Statoil)	675213	1,96%
Exxon Mobil	852549	1,74%
LUKOIL	A1420E	2,28%
PetroChina	A0M4YQ	1,55%
Power Assets Holdings	861981	1,50%
Royal Dutch Shell	A0D94M	2,01%
Tatneft	A2ABS0	2,08%
Öl, Gas und Versorger gesamt		**19,98%**

Chemie & Pharma

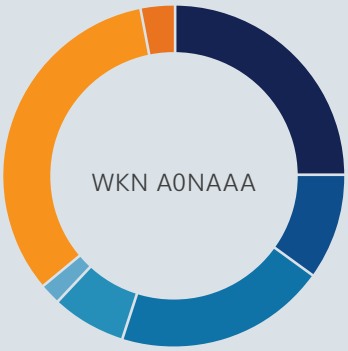
Fuchs Petrolub VZ	579043	2,13%
K+S	KSAG88	1,69%
Phibro Animal Health	A1WZ6P	1,62%
STO VZ	727413	1,40%
Chemie & Pharma gesamt		**6,84%**

Industriemetalle

Aurubis AG	676650	1,65%
Industriemetalle gesamt		**1,65%**

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

FIVV Invest



- 25% Edelmetalle
- 10% Agrarrohstoffe
- 20% Öl, Gas und Versorger
- 7% Chemie & Pharma
- 2% Industriemetalle
- 33% Sonstiges
- 3% Kasse

Kumuliert

5 Jahre: 01.01.14 - 31.12.18	**3 Jahre:** 01.01.16 - 31.12.18	**1 Jahr:** 01.01.18 - 31.12.18	**Berichtsjahr:** 01.01.18 - 31.12.18
+1,9%	+1,7%	-8,2%	-8,2%

Sonstiges

4,25% Petrobras 12/23	A1G97H	2,84%
8,50% Ekosem-Agrar 12/18	A1R0RZ	2,57%
AGRANA Beteiligungs-AG	779535	1,38%
ALBA SE	620990	2,67%
BEFESA S.A.	A2H5Z1	1,52%
Bell AG	A2AHC2	1,59%
Bucher Industries AG	A0EAHZ	1,85%
Caterpillar Inc.	850598	1,90%
Emmi AG	798263	2,32%
Essity AB	A2DS20	1,94%
Glanbia PLC	883867	1,86%
HeidelbergCement AG	604700	1,88%
Hormel Foods Corp.	850875	1,96%
Kraft Heinz Co., The	A14TU4	1,00%
Quintis Ltd. (ehem. TFS Corp.)	A2DN0R	0,33%
Svenska Cellulosa AB B	856193	1,19%
Waste Management	893579	2,49%
Weyerhaeuser Co.	854357	1,36%
Sonstiges gesamt		**32,65%**

Liquidität

Konto	3,16%
Liquidität gesamt	**3,16%**

Ausgezeichnet mit der

€uro FONDS NOTE 2 **

Dezember 2018

1 = ausgezeichnet
2 = gut
3 = befriedigend
4 = unterdurchschnittlich
5 = ungenügend

▲A = Aufstockung, ▶K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◀V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern. ** Einen detaillierten Überblick über das Bewertungsverfahren der €uro-Fonds-Note finden Sie unter www.fundresearch.de.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*
FIVV-MIC-Mandat-China

Stand: 31. Dezember 2018

12 Monatszeiträume

01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
+6,4%	+20,4%	+12,0%	+1,5%	+22,5%

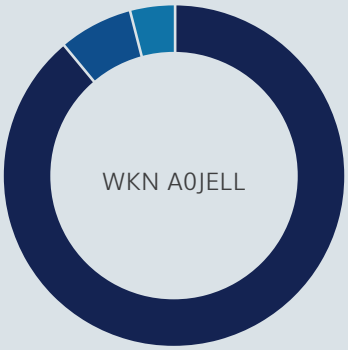
Kalenderjahre

01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
+6,4%	+20,4%	+12,0%	+1,5%	+22,5%

Aktien

Alibaba Group	A117ME	0,92%
Anta Sports Products	A0MVDZ	2,97%
AviChina Industry & Technology	A0M4WY	2,88%
Bank of China	A0M4WZ	2,86%
Bank of Communications	A0M4W0	2,99%
Beijing Enterprises	A0NEXK	1,79%
Brilliance China Automotiv Holdings	884968	1,27%
BYD	A0M4W9	2,98%
China Foods	A0MQ7Y	1,74%
China Life Insurance	A0M4XJ	2,10%
China Mobile	909622	3,01%
China Pacific Insurance	A0NHPX	1,71%
China Petroleum & Chemical	A0M4XN	2,16%
China Telecom	A0M4XS	3,19%
CITIC Securities	A1JLVC	2,20%
CNOOC	A0B846	2,14%
EcoGreen International Group	A14PHE	1,15%
Geely Automobile Holdings	A0CACX	2,06%
Great Wall Motor	A0M4X0	1,26%
Guotai Junan Securities Ltd.	A2DPT0	2,43%
Haier Electronics Group	A0MJ98	2,49%
Hengan Internat.	A0YJE8	1,84%
Hongkong Exchanges	A0NJY9	3,07%
IMAX China Holding Inc.	A1402U	2,29%
Industr. & Commerc. Bank of China	A0M4YB	2,41%
Lenovo Group	894983	2,94%
Microport Scientific Corp	A1C5AB	2,01%
New Oriental Educat.&Technology Group	A0KFDH	2,38%
Ping An Insurance	A0M4YR	2,04%
Regina Miracle Intl	A14ZYZ	2,42%
Shanghai Electric Group	A0M4YX	1,46%
Shanghai Fosun Pharmaceutical	A1J68D	2,16%
Sichuan Expressway	A0M4Y3	2,04%
Sinopharm Group	A0N99U	2,53%
Tencent Holdings	A1138D	2,24%
Value Partners Group	A0M7L2	1,59%
VTech Holdings	A1C3BF	1,51%
Xiaomi Corp.	A2JNY1	2,01%
Zhaojin Mining Industry	A0M4ZH	3,42%
ZTE	A0M4ZP	2,32%
Aktien gesamt		**88,98%**

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager



- 89% Aktien
- 7% Sonstige Assetklassen
- 4% Kasse

Kumuliert

5 Jahre: 01.01.14 - 31.12.18	**3 Jahre:** 01.01.16 - 31.12.18	**1 Jahr:** 01.01.18 - 31.12.18	**Berichtsjahr:** 01.01.18 - 31.12.18
+40,7%	+4,4%	-16,1%	-16,1%

Sonstige Assetklassen

db x-trackers CSI 300 INDEX ETF	DBX0NK	6,98%
Sonstige Assetklassen gesamt		6,98%

Liquidität

Konto	4,07%
Liquidität gesamt	4,07%

Ausgewählte Transaktionen

Ping An Insurance	A0M4YR	▼ R
Xiaomi Corp.	A2JNY1	▲ A
Alibaba Group	A117ME	▶ K

▲A = Aufstockung, ▶K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◀V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment, vwd portfolio manager

Hinweis:

Die vorstehenden Informationen sind sorgfältig erarbeitet. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit der Angaben oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Insbesondere übernehmen wir keine Gewähr für den Eintritt unserer Prognosen. Die Informationen einschließlich unserer Prognosen dienen lediglich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen oder zum Abschluss anderweitiger Anlagegeschäfte dar. Die geäußerten Meinungen bzw. Prognosen geben unsere derzeitige Einschätzung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen zu den entsprechenden Fonds. Verkaufsunterlagen zu allen FIVV-MIC-Mandat-Fonds der Universal Investment GmbH sind kostenlos beim zuständigen Vermittler, der Depotbank des Fonds oder bei der Universal Investment GmbH sowie im Internet unter www.universal-investment.com erhältlich. Änderungen vorbehalten. Änderungen des Marktberichts oder dessen Inhalts bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis des/der Verfasser(s).

Dieser Marktbericht wird eventuell nicht regelmäßig erstellt. Er kann unter Umständen auch situativ bereitgestellt werden. Dies ist unter anderem von der Marktsituation abhängig.

FIVV

Herterichstraße 101
81477 München
Telefon: +49 89 374100-0
Fax: +49 89 374100-100
E-Mail: info@fivv.de
Internet : www.fivv.de